

**DEWB**

DIGITAL  
FINANCE  
INVESTOR

# HALBJAHRESBERICHT

2021

---

## INHALT

<b>VORWORT DES VORSTANDS</b>	<b>3</b>
<b>ZWISCHENBERICHT</b>	<b>4</b>
• Portfolio	4
• Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	7
• Ausblick	8
<b>HALBJAHRESABSCHLUSS</b>	<b>9</b>
• Bilanz	10
• Gewinn- und Verlustrechnung	12
• Anhang	13
<b>TERMINE</b>	<b>19</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>19</b>

## KENNZAHLEN

**ANGABEN IN TEUR**

	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
Erlöse aus Anteilsverkäufen	11.214	0
EBIT	8.460	-691
Ergebnis nach Steuern	8.152	-1.085
Ergebnis je Aktie in EUR	0,49	-0,06
Eigenkapital je Aktie in EUR	1,31	0,61
Aktienkurs zum 30.06. in EUR	1,75	0,92
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 30.06. in Stück	16.750.000	16.750.000
Investiertes Kapital im Beteiligungsgeschäft zum 30.06.	26.425	28.464
Anzahl der operativen Porfoliounternehmen zum 30.06.	4	4

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 sind wir in unserer Strategieumsetzung einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Nach der lang erwarteten Zustimmung der Bundesregierung zum Verkauf unserer Beteiligung MueTec GmbH an den chinesischen Technologiekonzern TZTEK konnten wir die Exittransaktion im Mai 2021 final vollziehen. Insgesamt erzielten wir aus dem Verkauf der MueTec Mittelzuflüsse von 18,7 Millionen Euro und einen Ergebnisbeitrag von rund 14,2 Millionen Euro, die sich auf die Geschäftsjahre 2020 und 2021 verteilen. Dies entspricht einem sehr attraktiven Investment Multiple von 6,8 und einer IRR von 36 Prozent seit unserem Einstieg 2014.

MueTec ist damit für uns eine Erfolgsstory mit beeindruckender Entwicklung. Der Exit markiert wirtschaftlich gesehen den erfolgreichen Abschluss unseres Portfolioumbaus im Zuge der Neuausrichtung des Beteiligungsfokus. Zudem generiert er signifikante Mittelzuflüsse für das Neugeschäft. Künftig können wir unsere Ressourcen komplett und konsequent auf die Beteiligungsentwicklung und den weiteren Ausbau des Portfolios in unserem neuen Investitionsfokus Digital Finance konzentrieren.

Für die Zahlen des ersten Halbjahres 2021 bedeutet der Vollzug der Transaktion Mittelzuflüsse von 10,3 Millionen Euro und einen Ergebnisbeitrag von 9,4 Millionen Euro. Das operative Ergebnis – EBIT – der ersten sechs Monate beträgt 8,5 Millionen Euro, das Nettoergebnis 8,2 Millionen Euro. Damit bestätigen wir unsere Prognose eines deutlich positiven Ergebnisses im Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von über sieben Millionen Euro.

Auch im Neugeschäft haben wir mit der nextmarkets AG und der Stableton Financial AG im laufenden Jahr bereits geliefert und vielversprechende Beteiligungen in zwei attraktiven Wachstumsfeldern unseres Investitionsfokus – *Neobrokerage* beziehungsweise *digitale Vertriebsmodelle* – abgeschlossen. Auch wenn wir damit unser strategisches Mindestziel von „jährlich zwei Investments“ bereits erreicht haben, planen wir, im Geschäftsjahr 2021 nochmals in unserer vielversprechenden Deal-Pipeline akquisitiv tätig zu werden.

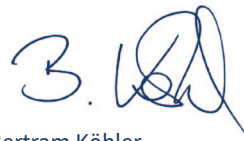
Sehr erfreulich entwickelten sich auch unsere Bestandsbeteiligungen, was sich auch in der Kursperformance der jeweiligen Aktien widerspiegelte, deren deutliche Bewertungsaufschläge noch nicht bilanzierbar sind und deshalb signifikante stille Reserven bilden.

Allen voran gilt dies für unsere Kernbeteiligung Lloyd Fonds AG, die ihrerseits bei der Umsetzung einer ambitionierten Wachstumsstrategie wiederholt sehr gute Ergebnisse lieferte. Sowohl bei den Ertragsmargen als auch bei den Assets under Management konnte Lloyd Fonds das beeindruckende Wachstum nachhaltig fortsetzen. Für das konzerneigene WealthTech LAIC warb Lloyd Fonds erfolgreich eine Wachstumsfinanzierung von fünf Millionen Euro ein. Mit der Strukturierung der Finanzierungsrunde über einen Blockchain-basierten LAIC-Token bewies Lloyd Fonds erneut ihre Innovationskraft. Gleichzeitig baut Lloyd Fonds als einer der Ersten seine Kompetenz in der Tokenisierung von Finanzprodukten als nächsten großen Wachstumsschritt in der Finanzindustrie weiter aus.

Auch das Fintech aifinyo AG, Anbieter von Smart Finance Lösungen, hat nach einem Corona-bedingten Rückgang des Geschäfts in 2020 im laufenden Geschäftsjahr erfolgreich den Turnaround geschafft und konnte damit bereits wieder auf den profitablen Wachstumspfad der Vorjahre zurückkehren. Durch konsequente Technologieentwicklung und Erweiterung des Produktangebots auf ihrer digitalen Plattform bietet aifinyo heute ein einzigartiges Leistungsspektrum für den B2B Smart Finance Markt. Im August 2021 konnte aifinyo Paladin Asset Management als Investor gewinnen. Die Vermögensverwaltung der Maschmeyer-Gruppe stieg mit 5,4 Prozent bei aifinyo ein und stellte eine weitere Wachstumsfinanzierung von 5,1 Millionen Euro bereit.

Weitere Informationen zur Entwicklung der DEWB und den Beteiligungen finden Sie im nachfolgenden Halbjahresbericht 2021.

Mit freundlichen Grüßen



Bertram Köhler

- Vorstand -

## ZWISCHENBERICHT ÜBER DIE ERSTEN SECHS MONATE 2021

### Portfolio

Das Portfolio der DEWB zählt zum 30. Juni 2021 im Wesentlichen vier operativ tätige Beteiligungen mit einem Bilanzwert von 26,4 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 26,7 Millionen Euro). Die börsennotierten Beteiligungen Lloyd Fonds AG und aifinyo AG werden indirekt über die 100%ige Tochtergesellschaft DEWB Effecten GmbH gehalten. In den ersten sechs Monaten 2021 hat die DEWB 1,6 Millionen Euro in das Beteiligungsportfolio investiert. Der Buchwert der im ersten Halbjahr veräußerten Anteile an der MueTec betrug 1,9 Millionen Euro.

#### Beteiligungen der DEWB zum 30. Juni 2021

	Anteil in Prozent
Lloyd Fonds AG *	22,3
aifinyo AG *	5,0
nextmarkets AG	1,4
Stableton Financial AG	12,0

\* gehalten über DEWB Effecten GmbH

### Exit MueTec



Nach elfmonatiger Prüfung erteilte die Bundesregierung im Mai 2021 die Genehmigung zur hundertprozentigen Übernahme der MueTec durch den chinesischen Technologiekonzern TZTEK Technology (Co Ltd). Mit Eintritt dieser letzten offenen Vollzugsbedingung erfolgte die Übertragung der noch ausstehenden 75,1 Prozent der MueTec-Geschäftsanteile. Die DEWB realisierte mit dem finalen Vollzugsschritt weitere Zuflüsse von 10,3 Millionen Euro. Zusätzlich wurden 0,9 Millionen Euro für die Dauer von 18 Monaten für etwaige Garantieleistungen notariell hinterlegt. Für das laufende Geschäftsjahr 2021 liefert die Transaktion einen Ergebnisbeitrag von 9,4 Millionen Euro.

Gemeinsam mit dem bereits im September 2020 erfolgten ersten Vollzugsschritt erzielte die DEWB aus dem Exit Gesamtrückflüsse von 18,7 Millionen Euro sowie einen Ergebnisbeitrag von rund 14,2 Millionen Euro. Dies entspricht einem Investment Multiple von 6,8 und einer IRR von 36 Prozent seit der Akquisition der MueTec im Jahr 2014. Der Verkauf der MueTec markiert wirtschaftlich gesehen auch den Abschluss der Veräußerung des Altportfolios und generiert signifikante Mittelzuflüsse für das Neugeschäft der DEWB.

### Entwicklung der Beteiligungen



Auch im laufenden Geschäftsjahr konnte die Lloyd Fonds AG die positive Geschäftsentwicklung fortsetzen und weiter profitabel wachsen. Die kunden- und vertriebsorientierten Investmentlösungen des Konzerns trafen in einem positiven Kapitalmarktumfeld auf eine hohe Kundennachfrage. Die Assets under Management (AuM) im Geschäftssegment LLOYD FONDS LIQUID ASSETS stiegen um circa 80 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf knapp 2,0 Milliarden Euro (H1 2020: 1,1 Milliarden Euro).

Der Umsatz des Lloyd Fonds-Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12 Millionen Euro auf 18,2 Millionen Euro. Das operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation (EBITDA) verbesserte sich auf 7,2 Millionen Euro (H1 2020: -2,4 Millionen Euro). Bezogen auf den Nettoumsatz des Lloyd Fonds-Konzerns in Höhe von 16,8 Millionen Euro (H1 2020: 5,9 Millionen Euro) erhöhte sich die EBITDA-Marge damit deutlich auf 43,0 Prozent (H1 2020: -40,1 Prozent). Auch der operative Cashflow stieg von -0,5 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2020 auf 13,0 Millionen Euro im ersten Halbjahr

2021. In Folge des starken operativen Wachstums stieg das Konzernperiodenergebnis (nach Minderheiten) um 7,6 Millionen Euro auf 3,7 Millionen Euro (H1 2020: -3,9 Millionen Euro). Dabei wurde ein ausgeglichenes Finanzergebnis erzielt (H1 2020: -1,9 Millionen Euro).

Lloyd Fonds plant, das hohe Wachstumstempo operativ und strategisch weiter hoch zu halten. Die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2021 zeigen eindrucksvoll die Skalierbarkeit, Konstanz und Nachhaltigkeit der in den zurückliegenden Jahren aufgebauten Produktplattform. Mit deren weiterer Skalierung sowie dem Ausbau des Vertriebs sollen die Assets under Management bis Jahresende 2021 auf knapp 2,4 Milliarden Euro ansteigen. Dies entspricht einem prozentualen Anstieg von rund 45 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Für die Umsetzung ihrer Strategie 2023/25 strebt Lloyd bis Ende 2024, neben dem Wachstum des verwalteten Vermögens auf sieben Milliarden Euro, eine EBITDA-Marge über 45 Prozent an. Mit AuMs von zwei Milliarden Euro und der Steigerung der EBITDA-Marge auf bereits 43 Prozent im ersten Halbjahr 2021 befindet sich Lloyd Fonds bei der operativen Umsetzung dieser strategischen Wachstumsziele auf sehr gutem Weg.

Insbesondere im konzerneigenen WealthTech LAIC sieht die DEWB den künftigen Wachstums- und Werttreiber der Lloyd Fonds. Im Rahmen einer Wachstumsfinanzierung im Juni 2021 beteiligte sich die DEWB daher auch direkt am LAIC-Teilkonzern. Die Beteiligung erfolgte über eine Blockchain-basierte Token-Emission, bei der Lloyd Fonds nach dem Berichtsstichtag insgesamt 9,75 Prozent des LAIC-Teilkonzerns bei institutionellen Investoren platzierte und dabei fünf Millionen Euro einwarb. Neben externen Investoren engagierten sich auch die Vorstände sowie weitere Mitarbeiter der Lloyd Fonds. Mit der erfolgreichen Platzierung des LAIC-Tokens 21 zu einer Bewertung des LAIC-Teilkonzerns von rund 50 Millionen Euro konnte Lloyd Fonds die Visibilität des organisch geschaffenen Wertes ihres WealthTech und damit auch des Lloyd Fonds-Konzerns deutlich erhöhen.



Nach einem für die **aifinyo AG**, bedingt durch die Corona-Pandemie, sehr herausfordernden Geschäftsjahr 2020 hat das B2B-Fintech für das laufende Geschäftsjahr einen deutlich optimistischen Ausblick gegeben. Der stärkere Fokus des Vertriebs auf Wachstumsunternehmen, insbesondere aus den Bereichen Technologie, E-Commerce und Healthcare, wirkte sich positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres aus. Mit einer Steigerung des Umsatzes um 23,3 Prozent auf 20,8 Millionen Euro (H1 2020: 16,9 Millionen Euro) lag aifinyo bereits wieder über Vor-Corona-Niveau. Der Fehlbetrag von -0,2 Millionen Euro konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum (H1 2020: 2,5 Millionen Euro) deutlich reduziert werden. Auf Quartalsbasis erzielte aifinyo bereits wieder ein positives Ergebnis (Q2 2021: 0,1 Millionen Euro) und ist damit auf ihren profitablen Wachstumskurs zurückgekehrt.

Künftig will aifinyo noch stärker von Investitionen in digitale Finanzierungsangebote und der Weiterentwicklung ihrer innovativen Technologie-Plattform profitieren. Durch die Kombination von Finanzierung, Zahlung und Abwicklung auf einer digitalen Plattform verfügt aifinyo bereits heute über ein einzigartiges Leistungsspektrum und eine sehr gute Positionierung im deutschen Markt für B2B Smart Finance.

Im ersten Halbjahr erweiterte aifinyo hierfür sein Produktangebot und startete mit aifinyo Ventures ein Produkt für Equity Investments in aussichtsreiche Wachstumsunternehmen. Das Investitionsvolumen wird in der Regel zwischen 100.000 und 500.000 Euro liegen und Wachstumsunternehmen mit ersten Umsätzen zur Verfügung stehen. Dabei strebt aifinyo Ventures ausschließlich Minderheitsbeteiligungen unter 20 Prozent an. Das Eigenkapital kann dann mit alternativen Fremdkapitalfinanzierungen bis zu einem Gesamtvolumen von einer Million Euro kombiniert werden.

Auch der Abschluss weiterer Kooperationen mit Multiplikatorennetzwerken sollte sich nachhaltig positiv auf die weitere Geschäftsentwicklung auswirken. Neuer Partner ist beispielsweise HalloFreelancer, ein Unternehmen der Hamburger New Work SE, die das Xing-Netzwerk betreibt und aifinyo den Zugang zu über 500.000 aktiven Freelancern ermöglicht.

Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und weiteren Wachstumsfinanzierung platzierte aifinyo nach dem Berichtsstichtag im August erfolgreich eine Kapitalerhöhung über 5,1 Millionen Euro. Gezeichnet wurde diese von der zur Maschmeyer-Gruppe gehörenden Paladin Asset Management GmbH, die sich mit 5,4 Prozent an aifinyo beteiligte.

## Neuengagements



Im März 2021 hat sich die DEWB im Rahmen einer Serie B-Finanzierungsrunde über insgesamt 30 Millionen US-Dollar am Neobroker **nextmarkets AG**, Köln, beteiligt. Die Finanzierungsrunde wurde von den Bestandsinvestoren Alan Howard und Christian Angermayers Cryptology Asset Group angeführt. Zum Investorenkreis zählen zudem namhafte Adressen wie Peter Thiels Founders Fund und Axel Springer.

nextmarkets ist ein europaweit tätiger Neobroker, der neben dem gebührenfreien Handel von Aktien und ETFs über die Börse auch den Handel von CFDs (Contracts for Difference) anbietet, mittels derer die Kunden mit Hebelwirkung auf die Wertveränderung von Aktien, Rohstoffen und anderen Underlyings setzen können. Wegen des charakteristischen Risikoprofils von CFDs legt nextmarkets besonderes Augenmerk auf kostenfreie Coachingangebote für seine Kunden. Die aus Sicht der DEWB besondere Attraktivität des Geschäftsmodells liegt in der Kombination des klassischen Equity Brokerages mit dem hochmarginigen CFD-Geschäft, das nextmarkets nahtlos integriert in einer App kombiniert.

nextmarkets verfügt über eine proprietäre Technologieplattform sowie ein umfangreiches Set an regulatorischen Zulassungen, wie der Wertpapierhandelsbank- oder Portfolio Management-Lizenz. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, unabhängig von anderen Banken oder Lizenzdachanbietern – wie es bei Wettbewerbern regelmäßig der Fall ist –, flexibel auf Kundenwünsche einzugehen und innovative Finanzprodukte anzubieten. Beispielhaft zu nennen ist ein innovatives Geldmarkt-Produkt, mit dem sich Kunden selbst im Nullzins-Umfeld flexibel pro Jahr aktuell 1,25% Performance sichern können.

Darüber hinaus bietet nextmarkets Anlegern neben dem klassischen selbständigen Handel auf der Plattform ein umfangreiches, von Experten kuratiertes Börsencoaching-Angebot. Über zwanzig professionelle Trading Coaches geben kostenlos und in Echtzeit bis zu 300 Handlungsempfehlungen pro Monat, die sie in ihren Echtgeld-Depots selbst umsetzen. Anleger können den Coaches selbstständig selektiv oder vollautomatisiert folgen. Der Coaching-Ansatz ermöglicht Privatanlegern nicht nur, kostenlos zu handeln, sondern vor allem deutlich erfolgreicher an der Börse zu werden. Durch eine höhere Tradeanzahl und einen größeren Customer Lifetime Value erschließt sich nextmarkets so ein vergleichsweise größeres Umsatzpotenzial.

Seit Ende 2020 ist nextmarkets neben Deutschland und Österreich mit Großbritannien, Portugal, Niederlanden, Frankreich, Spanien sowie Italien in sechs weiteren Ländern aktiv. Mit den Mittelzuflüssen der Finanzierungsrunde soll die Expansion weiter beschleunigt und nextmarkets als führender Neobroker in Europa etabliert werden. Mit zusätzlichen Investitionen in die Plattform ist die Einführung weiterer Innovationen aus nextmarkets' umfangreicher Produktpipeline geplant.



Im April 2021 beteiligte sich die DEWB an einer Kapitalerhöhung der **Stableton Financial AG**, Zug/CH. Das Schweizer Unternehmen betreibt eine führende europäische Fintech-Plattform für alternative Anlagen: Private Equity, Venture Capital, Private Debt und Realvermögen.

Stabletons Marktplatzplattform bietet Anlegern einen einfachen Zugang zu einzigartigen Anlagemöglichkeiten erstklassiger Anbieter, die in der Regel nur großen institutionellen Investoren vorbehalten sind. Hierfür konfiguriert Stableton spezielle Beteiligungsvehikel und macht bisher privilegierte große Zielinvestments bereits unter 10.000 Euro investierbar.

Anbieter von alternativen Anlagen erhalten auf der Stabletons Plattform eine skalierbare, vollständig digitale und datengesteuerte Infrastruktur für ihren Vertrieb, die eine effiziente und effektive Lead-Generierung und Distribution ermöglicht. Dabei erschließen sie sich über die Plattform neue bisher nicht adressierte Kundengruppen.

Das noch junge Unternehmen hat mit einem kleinen Team und bisher überschaubarer finanzieller Ausstattung 2020 ein beeindruckendes Wachstum erreicht. Von den beiden Schweizer Standorten in Zug und Zürich gewann Stableton mit 130 qualifizierten Investoren bereits über 30 Schweizer Finanzintermediäre als Kunden. Damit erzielte das Fintech in kurzer Zeit mit einem Anteil von zwei Prozent am Schweizer Markt für alternative Kapitalanlagen bereits eine beachtliche Marktdurchdringung.

Der Schweizer Markt für alternative Kapitalanlagen allein zählt mit einem geschätzten Umsatzvolumen von 30 Milliarden Schweizer Franken jährlich zu den attraktivsten Zielmärkten weltweit. Mit einem Netzwerk von namhaften internationalen VC-Investoren gehört Stableton hier bereits heute zu den bedeutendsten Maklern im Segment der vorbörslichen Investments (Pre-IPO). Stableton bietet ihren Marktplatzinvestoren Beteiligungen an weltweit bekannten und führenden Unternehmen wie beispielsweise Revolut, SpaceX, Gorillas, Just Eat und Upgrade direkt oder mittelbar über die Fonds der Investoren.

Mit ihrer innovativen Marktplatzplattform verfügt Stableton über großes Entwicklungspotenzial, das Wachstum im Schweizer Markt weiter zu forcieren und auf den gesamteuropäischen Markt zu übertragen. Die DEWB hat sich daher als Leadinvestor mit einem ersten Investment in der Seed-Runde an Stableton beteiligt. Neben bestehenden

Aktionären nahmen an der Runde weitere namhafte Netzwerkinvestoren und Unternehmer, unter anderem aus der Venture Capital- und Hedge Fund-Branche, teil. Mit den Mitteln der Finanzierungsrunde soll die Weiterentwicklung des Marktplatzes sowie der Ausbau des Teams vorangetrieben werden. Aufgrund des Interesses institutioneller VC-Investoren plant Stableton mit Absolvierung des nächsten Wachstumsschritts kurzfristig die Vorbereitung einer weiteren Finanzierungsrunde zur dann noch schnelleren Expansion.

## Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2021 wurde die Exit-Transaktion MueTec final vollzogen. Die DEWB erzielte mit dem letzten Vollzugsschritt sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 9,4 Millionen Euro (H1 2020: 0,1 Millionen Euro). Der Personalaufwand der ersten sechs Monate 2021 betrug 0,6 Millionen Euro und lag aufgrund variabler Vergütungskomponenten und deren bilanzieller Rückstellung über Vorjahresniveau (H1 2020: 0,2 Millionen Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 0,3 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert von 0,6 Millionen Euro. Die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahreszeitraums resultierten aus Transaktionsaufwendungen in Höhe von 0,4 Millionen Euro in Vorbereitung des Verkaufs der MueTec.

Die DEWB weist zum Halbjahr 2021 ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von 8,5 Millionen Euro (H1 2020: -0,7 Millionen Euro) aus. Das Finanzergebnis konnte durch die komplette Rückführung von Bankdarlehen gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Millionen Euro auf -0,3 Millionen Euro reduziert werden. Ertragssteuern fielen aufgrund der 95%-igen Steuerfreiheit der Beteiligungserträge sowie des bestehenden steuerlichen Verlustvortrages nicht an. Das Nachsteuerergebnis des ersten Halbjahres 2021 beträgt damit 8,2 Millionen Euro (H1 2020: -1,1 Millionen Euro). Bezogen auf 16,75 Millionen ausgegebene Inhaberstückaktien entspricht dies einem Ergebnis von 0,49 Euro je Aktie (H1 2020: -0,06 Euro je Aktie).

## Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2021 beläuft sich die Bilanzsumme der DEWB auf 35,9 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 30,1 Millionen Euro). Der Wertansatz des Beteiligungsportfolios reduzierte sich leicht auf 26,4 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 26,7 Millionen Euro). Investitionen ins Portfolio in Höhe von 1,6 Millionen Euro standen dabei dem Abgang des Beteiligungsbuchwerts MueTec in Höhe von 1,9 Millionen Euro gegenüber. Die Forderungen aus Lieferung und Leistung stiegen zum 30. Juni 2021 auf 1,4 Millionen Euro an (31. Dezember 2020: 0,5 Millionen Euro) und enthalten insbesondere die Sicherheitshinterlegung für etwaige Garantieleistungen aus dem Exit der MueTec. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1,0 Millionen Euro entfallen auf einen bereits gezahlten Zeichnungsbetrag für die nach dem Berichtsstichtag abgeschlossene Token-Transaktion mit Lloyd Fonds. Die sonstigen Wertpapiere mit einem Bilanzansatz von 2,4 Millionen Euro entsprechen den Anschaffungskosten für den zum 31. Dezember 2020 unveränderten Bestand eigener Anleihe im Nennwert von 2,5 Millionen Euro. Die Barmittel betragen zum Berichtsstichtag 4,6 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 0,5 Millionen Euro). Darüber hinaus verfügt die DEWB zum 30. Juni 2021 über eine nicht genutzte Kreditlinie von 6,0 Millionen Euro sowie ein platzierbares Anleihevolumen von 5,0 Millionen Euro.

Die Verbindlichkeiten der DEWB belaufen sich zum 30. Juni 2021 auf 12,6 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 15,1 Millionen Euro). Anleiheverbindlichkeiten blieben mit 12,5 Millionen Euro unverändert zum 31. Dezember 2020. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden zum Berichtsstichtag komplett zurückgeführt (31. Dezember 2020: 2,5 Millionen Euro). Von den Rückstellungen in Höhe von 1,4 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 1,2 Millionen Euro) entfallen 1,0 Millionen Euro auf Pensionsverpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied. Die sonstigen Rückstellungen stiegen auf 0,5 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 0,3 Millionen Euro). Das Eigenkapital der DEWB stieg infolge des Periodenüberschusses im ersten Halbjahr 2021 um 8,2 Millionen Euro auf 21,9 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote stieg auf 61,0 Prozent (31. Dezember 2020: 45,7 Prozent).

## Chancen- und Risiken

Die detaillierten Angaben zum Risikomanagement der DEWB sowie den Einschätzungen der bestehenden Risiken und Chancen finden Sie im Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2020 (siehe Geschäftsbericht 2020, Seiten 22 ff.). Die Einschätzungen der bestehenden Chancen und Risiken haben sich über die vorgenannte Entwicklung hinaus in den ersten sechs Monaten 2021 nicht wesentlich geändert.

## Ausblick

Die DEWB ist in der Umsetzung ihrer Strategie 20-24 mit dem Ziel der Entwicklung des Portfolios im Bereich Digital Finance auf über 100 Millionen Euro in den zurückliegenden Monaten sehr gut vorangekommen. Mit dem Abschluss der MueTec-Transaktion konnte der Portfolioumbau im Zuge der Neuausrichtung des Beteiligungsfokus wirtschaftlich abgeschlossen werden. Der erfolgreiche Exit liefert einen Großteil des auf Drei-Jahres-Sicht kontinuierlichen Ergebniswachstums der DEWB. Die signifikanten Mittelzuflüsse der Transaktion bilden zudem eine solide Basis für künftige Digital Finance Investments, mit denen DEWB auch in den Folgejahren profitabel wachsen will.

Mit nextmarkets und Stableton hat die DEWB im ersten Halbjahr Neuengagements in zwei attraktiven Wachstumsfeldern abgeschlossen und ihr strategisches Mindestziel von „jährlich zwei Investments“ bereits erreicht. Darüber hinaus plant die Gesellschaft in 2021 nochmals akquisitiv tätig zu werden.

Für das Gesamtjahr 2021 bekräftigt der Vorstand seine Prognose eines Jahresüberschusses von über sieben Millionen Euro.





# ABSCHLUSS

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2021

**BILANZ ZUM 30. JUNI 2021****ANGABEN IN TEUR**

AKTIVA	Anhang	30.06.2021 ungeprüft	31.12.2020 geprüft
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		4	4
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.1	4	4
<b>II. Sachanlagen</b>		6	4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.1	6	4
<b>III. Finanzanlagen</b>		25.695	25.619
Beteiligungen des Anlagevermögens	3.1	25.695	25.619
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Investitionen des Beteiligungsgeschäfts</b>		730	1.052
Forderungen gegen Beteiligungen	3.2	730	1.052
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		2.387	466
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.2	1.380	455
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.2	1.007	11
<b>III. Wertpapiere</b>		2.446	2.445
Sonstige Wertpapiere		2.446	2.445
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		4.553	451
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.2	82	46
		<b>35.903</b>	<b>30.087</b>

## ANGABEN IN TEUR

PASSIVA	Anhang	30.06.2021 ungeprüft	31.12.2020 geprüft
<b>A. Eigenkapital</b>		<b>21.896</b>	<b>13.744</b>
I. Gezeichnetes Kapital	3.4	16.750	16.750
II. Kapitalrücklage	3.4	22.302	22.302
III. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	3.4	-17.156	-25.308
<b>B. Rückstellungen</b>		<b>1.452</b>	<b>1.244</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.5	996	962
2. Sonstige Rückstellungen	3.5	456	282
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		<b>12.555</b>	<b>15.099</b>
1. Anleihen	3.6	12.540	12.540
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.6	0	2.536
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.6	9	12
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.6	6	11
		<b>35.903</b>	<b>30.087</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

ANGABEN IN TEUR

	01.01.- 30.06.2021 ungeprüft	01.01.- 30.06.2020 ungeprüft
1. Sonstige betriebliche Erträge	9.365	79
2. Personalaufwand	-626	-195
a) Gehälter	-605	-173
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21	-22
3. Abschreibungen	-1	-1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1	-1
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-278	-574
<b>5. Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>8.460</b>	<b>-691</b>
6. Erträge aus Beteiligungen	0	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	1
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-333	-395
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>-308</b>	<b>-394</b>
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.152</b>	<b>-1.085</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
<b>13. Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>8.152</b>	<b>-1.085</b>
14. Verlustvortrag aus Vorjahren	-25.308	-27.742
<b>15. Bilanzverlust</b>	<b>-17.156</b>	<b>-28.827</b>



# ANHANG

HALBJAHRESABSCHLUSS 2021

---

## 1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Halbjahresabschluss der Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG (nachfolgend „DEWB“ oder „Gesellschaft“ genannt), mit Sitz in Jena und eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Jena unter HRB 208401, zum 30. Juni 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Soweit für Periodenabschlüsse von Einzelgesellschaften anwendbar, wurden die Deutschen Rechnungslegungsstandards beachtet.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Folglich sind die für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Zweiten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs (§§ 264 bis 335 HGB) anzuwenden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der Berichtsperiode nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 2 ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für Software von bis zu drei Jahren), bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren), angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 800€ nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen, wurde abweichend von der Gliederung des § 266 Abs. 2 HGB im Umlaufvermögen der Posten „Investitionen des Beteiligungsgeschäfts“ in die Bilanz eingefügt. Soweit hierdurch gesetzliche Pflichtangaben unterlassen werden, erfolgen entsprechende Angaben im Anhang.

Als Investitionen des Beteiligungsgeschäfts werden Anteile an Mehr- und Minderheitsbeteiligungen, die zum Zwecke der kurzfristigen Veräußerung gehalten werden sowie Finanzforderungen aus den Aktivitäten im Beteiligungsgeschäft mit Beteiligungen, die zum

Zwecke der Veräußerung gehalten werden, ausgewiesen. Beteiligungen, die zum Zwecke des dauerhaften Haltens erworben wurden, werden im Anlagevermögen geführt. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger angemessener Wertberichtigungen bewertet (Niederstwertprinzip).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zu Nennwerten ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen werden mit ihrem nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen wurden aufgrund der vertraglichen Versorgungsansprüche gebildet.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens. Danach wird die Rückstellung als Barwert der künftigen Pensionsverpflichtungen unter Berücksichtigung des erwarteten Kostentrends bestimmt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus verwandt. Die vereinbarte Dynamisierung der Anwartschaften und Renten beträgt 2,5% und wurde in dieser Höhe bei der Rückstellungsbeurteilung berücksichtigt.

Für die Bestimmung des laufzeitadäquaten Rechnungszinses macht das Unternehmen von der Vereinfachungsregelung Gebrauch, wonach gemäß Satz 2 des § 253 Abs. 2 HGB bei den langfristigen Personalrückstellungen eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt werden darf.

Gemäß Hochrechnung des Pensionsgutachtens 2020 wird der Rückstellungsabzinsungszins in 2021 auf bis zu 1,84% sinken (nach 2,30% im Vorjahr).

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### 3 ANGABEN ZU POSTEN DER BILANZ

#### 3.1 Anlagevermögen

Die DEWB führt Beteiligungen an anderen Unternehmen sowohl im Anlagevermögen unter „Beteiligungen des Anlagevermögens“ als auch im Umlaufvermögen unter „Investitionen des Beteiligungsgeschäfts“. Zum 30. Juni 2021 sind alle Beteiligungen im Anlagevermögen ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr 2021 wurden sämtliche noch gehaltenen Gesellschaftsanteile der MueTec Automatisierte Mikroskopie und Meßtechnik GmbH an die SLSS Europe GmbH veräußert. Der Erlös wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

#### 3.2 Umlaufvermögen

Forderungen gegen Beteiligungen umfassen unter anderem Darlehens- und Zinsforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 180 (i.Vj.: T€ 1.052).

Die Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren des Beteiligungsgeschäfts im Umlaufvermögen sowie aus der Veräußerung von Beteiligungen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Entsprechende Verluste werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Abschreibungen auf Beteiligungen und Forderungen werden unter der Position Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens oder Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Zinserträge aus Forderungen im Beteiligungsgeschäft werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die DEWB weist in der Berichtsperiode Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.380 (i.Vj.: T€ 455) aus. Diese resultieren aus noch ausstehenden Zahlungen aus dem Verkauf der MueTec Automatisierte Mikroskopie und Meßtechnik GmbH und haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren aus Forderungen aus geleisteten Vorauszahlungen im Beteiligungsgeschäft.

Die sonstigen Wertpapiere resultieren vollständig aus Rückkäufen der begebenen Anleihe der DEWB.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Voraus gezahlte Leistungen in Höhe von T€ 49 (i.Vj.: T€ 4) sowie ein Disagio aus der Aufstockung der bestehenden Unternehmensanleihe in Höhe von T€ 33 (i.Vj.: T€ 42), welches über die Laufzeit der Anleihe verteilt wird.

### 3.3 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der DEWB beträgt am 30. Juni 2021 T€ 16.750 (i.Vj.: T€ 16.750) und ist in 16.750.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig eingezahlt und steht zur freien Verfügung der Gesellschaft. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2018 wurde mit satzungsändernder Wirkung der Vorstand ermächtigt, ein genehmigtes Kapital zu schaffen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. August 2023 um bis zu € 8.375.000 durch Ausgabe von bis zu 8.375.000 neuen, auf den Inhaber lauten-

den Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann auch in Teilbeträgen ausgenutzt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen („Genehmigtes Kapital 2018“). Das Grundkapital der Gesellschaft ist um € 7.575.000 eingeteilt in 7.575.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2018-I“).

Darüber hinaus ist das Grundkapital der Gesellschaft um € 800.000 eingeteilt in 800.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2018-II“).

### 3.4 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklage	Bilanzgewinn/-verlust	Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand per 01. Januar 2020	16.750	22.302	-	-27.742	11.310
Periodenergebnis	-	-	-	-1.085	-1.085
Stand per 30. Juni 2020	16.750	22.302	-	-28.827	10.225
Stand per 01. Januar 2021	16.750	22.302	-	-25.308	13.744
Periodenergebnis	-	-	-	8.152	8.152
Stand per 30. Juni 2021	16.750	22.302	-	-17.156	21.894

In der Kapitalrücklage sind T€ 18.215 (i.Vj.: T€ 18.215) enthalten, die aus der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag bzw. über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurden.



### 3.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	996	962
Sonstige Rückstellungen	456	282
<b>Summe</b>	<b>1.452</b>	<b>1.244</b>

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen ausschließlich ehemalige Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
	TEUR	TEUR
Aufsichtsrat	54	108
Personalrückstellungen	361	86
Ausstehende Rechnungen	10	38
Übrige	31	50
<b>Summe</b>	<b>456</b>	<b>282</b>

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergab sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von T€ 78 zum 1. Januar 2010. Von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und so werden seit 2010 von diesem Betrag ein Fünfzehntel den Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 5 zugeführt. Die Zuführung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt. Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung in Höhe von T€ 22 (zum 30. Juni 2021) wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums den Pensionsrückstellungen zugeführt.

Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen erfolgte bis zum 31. Dezember 2015 mit dem damals gesetzlich vorgeschriebenen durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ermittelte.

Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen zum 30. Juni 2021 wurde abweichend zur bis 2015 geltenden Regelung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß Hochrechnung Pensionsgutachten 2020 durchgeführt, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ermittelt. Mit diesem Vorgehen werden die Regelungen des § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB (neue Fassung) umgesetzt.

### 3.6 Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt.

Zum 1. Juli 2018 hat die DEWB eine Unternehmensanleihe im Nennbetrag von T€ 11.290 platziert. Seit dem 2. Juli 2018 notiert die Anleihe im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market). Die Anleihe hat eine Laufzeit bis 1. Juli 2023 und ist eingeteilt in Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils € 1.000, die mit 4,0 Prozent auf den Nennbetrag verzinst werden. Der Gesamtnennbetrag der Anleihe kann durch Ausgabe weiterer Teilschuldverschreibungen bis auf T€ 15.000 ausgebaut werden. Zum 31. Dezember 2020 belaufen sich die ausgegebenen Teilschuldverschreibungen auf Nominal T€ 12.540. Davon hält die DEWB Nominal T€ 2.535 im eigenen Bestand.

Zum 30. Juni 2021 hat die DEWB eine dauerhaft eingerichtete Finanzierungslinie über T€ 6.000 bei einem Kreditinstitut in Höhe von T€ 0 (i.Vj.: T€ 2.536) in Anspruch genommen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 6 (i.Vj.: T€ 11) enthalten.

			30. Juni 2021	31. Dezember 2020
	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	TEUR	TEUR
Anleihen	0	12.540	12.540	12.540
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	2.536
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	0	9	12
Sonstige Verbindlichkeiten	6	0	6	11
	<b>15</b>	<b>12.540</b>	<b>12.555</b>	<b>15.099</b>

#### 4 ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen insbesondere Erlöse aus dem Verkauf der im Geschäftsjahr veräußerten 75,1 Prozent der Anteile an der MueTec Automatisierte Mikroskopie und Meßtechnik GmbH. Aus dem Verkauf der Anteile erzielte die DEWB Zuflüsse in Höhe von rund 11,2 Millionen Euro, von denen 0,9 Millionen Euro auf einem Treuhandkonto für etwaige Garantieleistungen hinterlegt wurden, sowie einen Ergebnisbeitrag von rund 9,4 Millionen Euro.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind insbesondere Zinsen für die emittierte Anleihe sowie Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten. Die Personalaufwendungen sind aufgrund von erfolgsabhängigen Vergütungen im Vergleich zur Vorperiode erhöht.

#### 5 SONSTIGE ANGABEN

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 21. August 2018 über die Bedingungen eines Aktienoptionsprogramms für Vorstandsmitglieder, leitende Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsleitung von Portfoliogesellschaften als langfristige Vergütungskomponente beschlossen. In Umsetzung des Hauptversammlungsbeschlusses haben Vorstand und Aufsichtsrat mit Beschluss vom 15. Mai 2019 ein Aktienoptionsprogramm eingeführt. Am 5. Juni 2019 erfolgte eine Zuteilung von 300.000 Optionen an den Vorstand sowie 100.000 Optionen an Mitarbeiter.

Aus schwebenden Geschäften des Beteiligungsgeschäftes bestanden zum Stichtag nicht bilanzierte Zahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 750, welche im Juli 2021 erfüllt wurden.

Jena, den 20. September 2021

DEWB AG

Der Vorstand



Bertram Köhler

## TERMINE 2021

### Finanzkalender

23. September 2021 Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2021

22.-24. November 2021 Präsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum, Frankfurt

## KONTAKT

Deutsche Effecten- und  
Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG  
Fraunhoferstraße 1  
07743 Jena

Telefon: +49 (0)3641 31000 30  
Telefax: +49 (0)3641 31000 40  
E-Mail: [ir@dewb.de](mailto:ir@dewb.de)

DEWB im Internet: [www.dewb.de](http://www.dewb.de)

Auf unserer Website informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der DEWB und ihrer Beteiligungsunternehmen. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Deutsche Effecten- und  
Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG, Jena

Dieser Halbjahresbericht wurde am 23. September 2021 veröffentlicht und steht im Internet zum Download zur Verfügung.

## DISCLAIMER

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der DEWB beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „erwarten“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „bestreben“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen des Managements und unterliegen daher Risiken sowie Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge und Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen und Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die DEWB beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Berichtsstichtag anzupassen.



**DEWB** DIGITAL  
FINANCE  
INVESTOR